



INVESTIVE PROJEKTENTWICKLUNG BAU

- Fördermittelberatung
- Objektsuche und -auswahl
- Projektfinanzierung
- Baubuchhaltung und Baukostencontrolling
- Erstellung von Verwendungsnachweisen



KRISEN- & INTERIMSMANAGEMENT

- Krisenintervention bei wirtschaftlichen Problemstellungen
- Temporäre Übernahme von Führungsaufgaben/
Interimsgeschäftsführung
- Grundberatung für Sanierung und Insolvenzprophylaxe
- Begleitung von Insolvenzen in Eigenverwaltung
- Wirtschaftsmediation



ORGANISATIONSENTWICKLUNG

- Neu-/Umstrukturierung einer Organisation
- Führungskräftegewinnung
- Führungskräfte begleiten



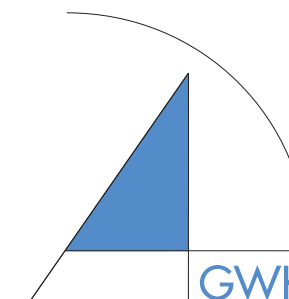
BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHE PROJEKTE

- Innovative Finanzierungskonzepte
- Konzeptentwicklung und Machbarkeitsanalyse
- Finanzplanung und Kontrolle
- Einführung von Kostenrechnung und Budgetplanung
- MONITOR - Analyse- und Frühwarnsystem



Gesellschaft für Wirtschafts- und Kulturgestaltung mbH

Emmy-Noether-Straße 2
79110 Freiburg
www.gwk-international.com
mail@gwk-international.com
Tel: +49 (0)761 888 5124-0



WANN SCHAUEN WIR IN DEN BRUNNEN, OB DAS KIND SCHON HINEINGEFALLEN IST?

Größere wie kleinere Einrichtungen in der Sozialwirtschaft sind oft versteckten wirtschaftlichen und rechtlichen Gefahren ausgesetzt. Die Frage zu beantworten, unter welchen Umständen eine gemeinnützige Einrichtung konkurs gehen kann, sind viele Vorstände nicht in der Lage. Diese arbeiten in der Regel ehrenamtlich und sind oftmals nicht hinreichend qualifiziert, die rechtlich-sozialen, organisatorischen und wirtschaftlichen Aufgaben und Prozesse zu führen oder erfolgswirksame Faktoren zu erkennen und erfolgswirksam werden zu lassen.

AUSGANGSLAGE UND PROBLEMSTELLUNG

Eine der Kernfragen ist, wie die Verantwortlichen der sozialen Einrichtung mit langfristigen Herausforderungen umgehen. Vorstände, die verantwortungsvoll arbeiten wollen, leiden teils unter nicht ausgesprochenen Ängsten oder sind sich ihrer Verantwortung nicht vollumfänglich bewusst. Zudem ist die Weivedauer eines Geschäftsführers in der Anzahl an Jahren oft so gering, so dass sich allein durch die Wechsel bedingt ebenfalls Gefahren ergeben können. Ist die wirtschaftliche augenblickliche Situation transparent? Haben wir wirklich alles unter Kontrolle? Ist die Einrichtung gesichert oder steht diese am Rande des Konkurses? Sind wir als Vorstände gesichert oder werden unsere Existenzen ebenfalls gefährdet? Sind wir als Vorstände ausreichend kompetent? Arbeitet die Geschäftsführung sachgemäß und rechtlich korrekt? Bestehen Anzeichen für steuerliche Risiken oder gesetzlich nicht legitimierte Geschäftspraktiken? Werden Vorstände nicht richtig oder mangelhaft informiert? Machen wir uns im schlechtesten Falle durch Unwissenheit oder Unterlassung strafbar? Können wir als Vorstände der Arbeit und Qualität der Selbstverwaltungsgremien voll vertrauen? Dies sind einige der Fragen, welche diese Problemstellung charakterisieren.

WAS IST DER MONITOR?

- Eine Art „Frühwarnsystem“, indikatorenbasiert (180) für Unternehmen der Sozialwirtschaft
- Ein Spiegelungsinstrumentarium mit gegenwarts- und zukunftsorientiertem Blick
- Schafft Bewusstsein für fehlgeleitete Prozesse oder Gefahren in wirtschaftlicher, sozialer und rechtlicher Hinsicht
- Eine schnelle und übersichtliche Analyse mit dem Ziel Handlungsnotwendigkeiten zu identifizieren, als Basis, um Fehlentwicklungen in gesunde Bahnen zu lenken

Der Monitor ist ein Instrumentarium, um Bewusstsein auf fehlgeleitete Prozesse oder Gefahren in wirtschaftlicher, rechtlich-sozialer und organisatorischer Hinsicht zu lenken und Erkenntnisse zu gewinnen, welche die Einrichtung wieder in gesunde Bahnen lenkt (erfolgswirksam). In oben genannten Situationen ist es eben essentiell, einen gegenwarts- und zukunftsorientierten Blick auf den Status der Einrichtung zu werfen. Erst aufgrund einer Prüfung von gut ausgewählten ca. 180 Indikatoren und einer Analyse lässt sich ermitteln, wie es um die Einrichtung wirklich steht. Beispiele können sein: Fähigkeiten und Zustand der Organisation, Instrumente der Führung, Geschäftsführungstätigkeit, Liquidität, Finanzlage, Bilanzierung, Zusammenarbeit der Führungsorgane. Desweiteren können hier die Basisprozesse der Einrichtung beleuchtet und Fehlendes festgestellt werden. In der Realität ist wahrscheinlich, dass die meisten verantwortlichen Vorstände nicht über diese Kompetenzen oder die Zeit verfügen, um die oben genannten Prüfungen durchzuführen. Gemeint ist dies in erster Linie im Sinne von gezieltem Hinsehen und genau die Phänomene und Prozesse im wirtschaftlichen und rechtlichen Kontext zu beobachten. Um nur ein Beispiel zu nennen: Der Steuerberater fertigt Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen, ohne größere Einblicke in die aktuellen Prozesse zu haben. Allerdings in erster Linie nicht für die Gegenwart oder Zukunft, sondern für das zurückliegende Wirtschaftsjahr. So können sich im Laufe von mehr als einem Jahr Dinge ereignen, die zu einem handfesten Problem werden. Weitaus gefährlicher kann sein, dass Teile der Bilanzen fehlerhaft sind. Entweder entsprechen diese nicht den Grundsätzen ordnungsgemäßer Buchführung (GoB), des Handelsgesetzbuches (HGB) oder es werden schlicht reale Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitenden oder Dritten fehlerhaft oder gar nicht erfasst.

Die Arbeit des Monitors gliedert sich in drei Phasen:

- Vororttermin 1-2 Tage zur Aufnahme und Erfassung der momentanen Situation
- Verarbeitung der Informationen mit dem Monitor und Verfeinern der Erfassung der Ergebnisse
- Zusammenfassung, Bericht und abschließende Fragen, Präsentation der Analyse

ERGEBNIS UND AUSSICHT

Ziel ist es den Monitorprozess in einem kurzen Zeitraum durchzuführen. Die Erkenntnisse aus der Analyse des Monitors führen insgesamt zu klaren Aussagen zur derzeitigen wirtschaftlichen, rechtlichen und organisatorischen Lage. Eine ansprechende Visualisierung der Ergebnisse macht die Faktenlage verständlich und die Gefahrenpotentiale erkennbar. Die Ergebnisse ermöglichen den Verantwortlichen auf dieser Grundlage, einen der realen Lage entsprechenden Aktionsplan zu entwickeln. Positive Veränderungen für die Verantwortlichen sind letztlich eigener Durchblick in die Verhältnisse der vier Ebenen, klare Ansatzpunkte zur Veränderung und eine daraus zu entwickelnde Sicherheit für deren Umsetzung.